

Die Initiative Minderheiten und
das Haus der Geschichte Österreich (hdgö)
laden ein zu:

Was wir fordern!

Zwei Abende mit
Minderheitenrechtsaktivist_innen

Die Veranstaltungen sind eine Kooperation
der Initiative Minderheiten mit dem
Haus der Geschichte Österreich.

Konzeption und Umsetzung: *Birgit Johler* (hdgö)
und *Cornelia Kogoj* (Initiative Minderheiten)
Grafische Gestaltung: *Beatrix Bakondy*
Druck: *Donauforum*

Eintritt frei - Rollstuhlgerecht

Für den Inhalt verantwortlich:
Initiative Minderheiten, Gumpendorfer Str. 15/13,
1060 Wien

Foto Vorderseite:
Forderung nach einer zweisprachigen Aufschrift am
Gemeindeamt/Občinski urad in Globasnitz/Globasnica.
Anfang der 1970er Jahre.
© Monika Kogoj

Freitag, 18.10.2019, 19:00 Uhr

Freitag, 15.11.2019, 19:00 Uhr

Haus der Geschichte Österreich, hdgö
Neue Burg, Heldenplatz
1010 Wien



Was wir fordern!

Zwei Abende mit Minderheitenrechtsaktivist_innen

Die zweiteilige Veranstaltung beschäftigt sich mit aktivistischen, selbstorganisierten und kollektiven Praktiken im Kontext von Minderheitenrechten. Aktivist_innen aus unterschiedlichen Communities und Generationen sprechen über ihre Motive, sich für Minderheitenrechte zu engagieren und erzählen über ihre dabei gemachten Erfahrungen. An den beiden Abenden diskutieren die Gäst_innen gemeinsam mit den Moderator_innen und dem Publikum darüber, welche Aktionsformen für ihre Arbeit gegen Diskriminierung und Exklusion wirksam waren und es noch immer sind. Die Veranstaltungen stehen einerseits in Verbindung mit dem Web-Projekt „Was wir fordern! Minderheitenbewegungen in Österreich im 20. und 21. Jahrhundert“ der Initiative Minderheiten und andererseits mit dem Selbstverständnis des Hauses der Geschichte Österreich, Minderheitengeschichte als Teil der österreichischen Geschichte zu verstehen. So sind einige der Teilnehmer_innen in der Eröffnungsausstellung des hdgö vertreten. Diskutiert wird also auch, welche Möglichkeiten Museen für Minderheitenanliegen schaffen können und wie eine museale Repräsentation die Aufmerksamkeit für minderheitenpolitische Anliegen beeinflussen kann.

Freitag, 18.10.2019, 19:00 Uhr, hdgö Beiträge zum Aktivismus I

Rudi Vouk

Rechtsanwalt, Kärntnerslowenischer Aktivist für Volksgruppenrechte

Elisabeth Magdler

Verein CCC** – Change Cultural Concepts, Lehrende, Autorin und Aktivistin im Bereich Queer DisAbility (Studies), im Vorstand von Ninilil u.a.

Milan Obid

Slowenisches wissenschaftliches Institut, Klagenfurt; er forscht zur sozialen Relevanz der Zugehörigkeit zur slowenischen Minderheit

Volker Schönwiese

Erziehungswissenschaftler (Uni Innsbruck), Aktivist der Behindertenbewegung seit den 1970er Jahren

Moderation: *Duygu Özkan* Die Presse

Freitag 15.11.2019, 19:00 Uhr, hdgö Beiträge zum Aktivismus II

Mirjam Karoly

Politologin, Romano Centro

Eva Fels

Obfrau des Vereins TransX – Verein für Transgender Personen

Manuela Horvath

Leiterin der Roma-Pastoral Eisenstadt

Vlatka Frketic

Texterin und Erwachsenenbildnerin

Moderation: *Maynat Kurbanova*

Obfrau des Netzwerks tschetschenischer Mütter in Österreich